

AUSBILDUNG · GROSSE TEILE AUS METALL, GEBAUT MIT PRÄZISION

Behälter- und Apparatebauer/in

Metall, Maschinen und große Anlagen reizen dich? Dann ist die Ausbildung zum/zur Behälter- und Apparatebauer/in vielleicht genau dein Ding. Du fertigst Behälter, Apparate, Rohrleitungen und Bauteile aus Metall. Sie werden später in der Industrie, im Handwerk oder in der Versorgungstechnik gebraucht. Du arbeitest mit Blechen, Rohren und Profilen, mit Maschinen, Werkzeugen und technischen Zeichnungen. Dafür brauchst du handwerkliches Geschick und Freude an praktischer Arbeit. Hier erfährst du, was du als Behälter- und Apparatebauer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Früher hieß dieser Beruf Kupferschmied/in.

3,5 Jahre	dual, Industrie	724 € bis 1.130 €	keine Vorgabe	B2
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	59 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	28 %
Abitur / Fachabitur	5 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1989 hieß er Kupferschmied/in.

ab 1949 bis 1989
~~Kupferschmied/in~~

seit 1989
Behälter- und Apparatebauer/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Behälter- und Apparatebauer/in?

Du stellst Bauteile und Anlagen her, die zum Beispiel in Brauereien, Chemiebetrieben, Lebensmittelbetrieben, Heizungsanlagen oder Industrieanlagen eingesetzt werden. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Metall bearbeiten
Du schneidest, biegst und formst Bleche, Rohre und Profile.

Bauteile herstellen
Du fertigst Behälter, Apparate, Kessel, Wärmetauscher und Rohrleitungsteile.

Zeichnungen lesen
Du arbeitest nach Plänen, Skizzen und Maßangaben.

Bauteile verbinden
Du schweißt, lötest, schraubst oder nietest Metallteile zusammen.

Anlagen montieren
Du baust Baugruppen zusammen und nimmst Anlagen in Betrieb.

Warten
Du prüfst, reparierst und wartest Behälter, Apparate und Anlagen.

Warum ist der Beruf so spannend?

Der Beruf verbindet Handwerk, Technik und Präzision. Du arbeitest oft an großen, individuellen Bauteilen und Anlagen. Am Ende siehst du, was du gebaut hast. Der Beruf passt zu dir, wenn du handwerklich geschickt bist, sorgfältig arbeitest und technische Zusammenhänge spannend findest. Körperliche Belastbarkeit und Freude an der Arbeit mit Metall gehören dazu.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Behälter- und Apparatebauer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Werkstoffe auswählen und bearbeiten
- Bleche, Rohre und Profile zuschneiden
- Bauteile umformen, trennen und fügen
- technische Zeichnungen lesen
- Schweiß-, Löt- und andere Verbindungstechniken anwenden
- Behälter, Apparate und Rohrleitungen herstellen
- Bauteile montieren und prüfen
- Maschinen und digitale Arbeitsmittel nutzen
- Anlagen warten und instand halten
- Arbeitssicherheit und Umweltschutz beachten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Behälter- und Apparatebauer/in?

Was solltest du mitbringen?

- Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Betriebe stellen häufig Bewerber/innen mit Hauptschulabschluss/ESA oder mittlerem Schulabschluss/MSA ein.
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sorgfalt und Genauigkeit
- körperliche Belastbarkeit
- Interesse an Mathe, Physik und Werken
- Teamfähigkeit
- Lust auf Arbeit in Werkstatt und Montage

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**724 € bis 1.130 €**
2. Ausbildungsjahr	**854 € bis 1.183 €**
3. Ausbildungsjahr	**977 € bis 1.307 €**
4. Ausbildungsjahr	**1.014 € bis 1.363 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Behälter- und Apparatebauer/in zu dir?

Du magst Metall, Technik und präzises Arbeiten? Dann solltest du dir diese Ausbildung genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Praktische Arbeit
Du stellst einzelne Bauteile und ganze Anlagen her.

Echtes Fachwissen
Du lernst viel über Metall, Druckbehälter, Apparate und Rohrleitungen.

Technisches Handwerk
Du arbeitest nach Zeichnungen und baust komplexe Anlagen mit auf.

Gute Perspektiven
Du kannst dich zum/zur Meister/in oder Techniker/in weiterbilden.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Behälter- und Apparatebauer/in?

Was du als Behälter- und Apparatebauer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Werkunterricht Blech biegt und formt, Modelle genau nach Bauplan zusammenbaut oder in Mathe gern Volumen berechnet, zeigt Betrieben räumliches Denken und Geschick. Wer dazu im Basketballverein spielt und beim THW mit anpackt, beweist Teamfähigkeit und Belastbarkeit. Wenn dich große Industrieanlagen reizen, schau dir **Anlagenmechaniker/in** an. Für Treppen, Geländer und Fassaden passt **Metallbauer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Werkunterricht Blech biegst und formst — Geschick
- ✓ genau nach Bauplan Modelle zusammenbaust — Räumliches Denken
- ✓ in Mathe gern Flächen und Volumen berechnest — Zahlengefühl
- ✓ im Basketballverein spielst — Teamgeist
- ✓ beim THW kräftig mit anpackst — Belastbarkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 20
Betriebe bilden aus

Platz 227 von 340 Berufen.

WO?

Baden-Württemberg	8
Bayern	4
Nordrhein-Westfalen	4

Die meisten Betriebe: Landkreis Ludwigsburg, Enzkreis, Hamburg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung kannst du im Metallhandwerk, im Anlagenbau oder in der Industrie arbeiten. Hier kannst du arbeiten:

- in Betrieben des Behälter- und Apparatebaus
- in Anlagenbauunternehmen
- in Metallbaubetrieben
- in Unternehmen der Versorgungstechnik
- in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie
- in Chemie- und Pharmabetrieben
- in Heizungs- und Klimatechnikbetrieben

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Meister/in
Behälter- und Apparatebauermeister/in

Schweißfachmann/-frau
für Spezialaufgaben rund ums Schweißen

Studium
zum Beispiel Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Techniker/in
Maschinentechnik oder Metallbautechnik

Ausbilder/in
Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerk für starke Metalltechnik

Als Behälter- und Apparatebauer/in fertigst du Behälter, Apparate, Rohrleitungen und technische Anlagen aus Metall. Du arbeitest mit Maschinen, Werkzeugen, Zeichnungen und viel handwerklichem Können. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden oder studieren.

Lust, selbst zu bauen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de